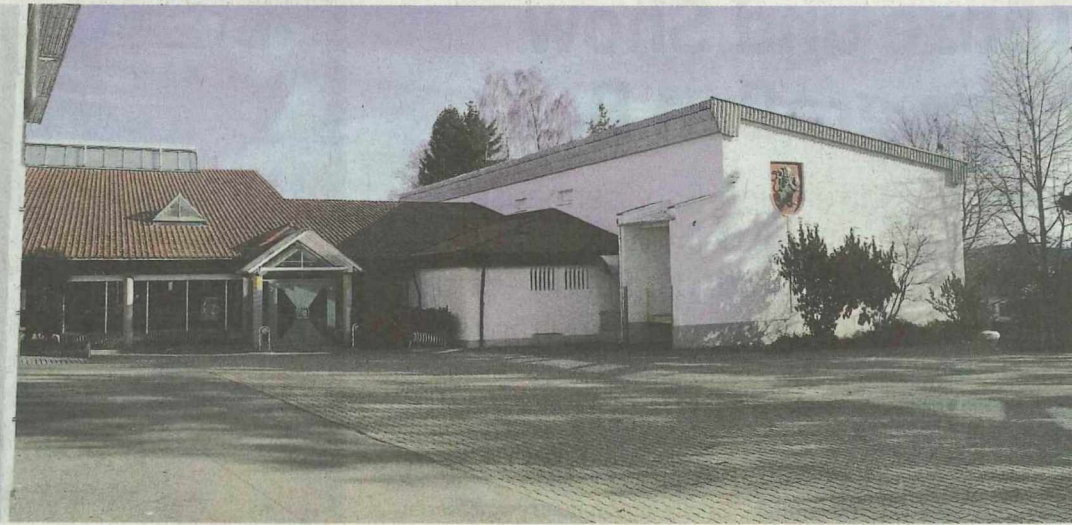




Die Festhalle Dauchingen bekommt neue Toiletten. Nach und nach müssen auch noch weitere Installationen saniert werden.

Foto: Eric Zerm

Festhallen-Toiletten sanieren

Projekt Für gut 98 000 Euro lässt die Gemeinde Dauchingen in diesem Jahr die Toilettenanlagen in der Festhalle sanieren. Im Keller der Sporthalle kündigen sich weitere Sanierungen an.

Dauchingen. „Die über 30 Jahre alten WC-Anlagen in der Festhalle sind zwischenzeitlich in einen stark sanierungsbedürftigen Zustand gekommen“, räumt die Dauchinger Gemeindeverwaltung ein. Das soll sich in diesem Jahr ändern. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats bekam das Planungsbüro Westhauser aus Wurmlingen grünes Licht für die Planung, und die Gemeindeverwaltung bekam die Ermächtigung, die Sanierungsarbeiten auszuschreiben und zu vergeben.

Zuvor hatte Planer Martin Westhauser seinen Entwurf für die Sanierung der Toilettenanlagen vorgestellt. Wichtig ist ihm Funktionalität. So sollen zum Beispiel spülrandlose WCs eingebaut werden. Zudem wird eine automatische Wasserspülung der Bildung von Legionellen (Bakterien) in den Leitungen vorbeugen, wenn die WCs über mehrere Tage hinweg nicht benutzt werden. Alle 72 Stunden wird es laut Westhauser eine automatische Spülung geben. „Es werden keine Design-WCs“, so der Planer.

Den Abriss der bisherigen Anlagen soll laut Florian Möck von der Gemeindeverwaltung der Bauhof gemeinsam mit dem

Hausmeister übernehmen. Laut Möck habe man sich verschiedene Farbmuster für die WC-Anlagen der Festhalle schicken lassen; grau-gelb, grau-blau und zwei verschiedene Grau-Varianten. Die Wahl des Gemeinderats fiel auf ein Farbmuster mit Anthrazit-Grau.

„Wir hoffen, dass wir im Kosten- und Zeitrahmen bleiben.“

„Wir wollen das in den Sommermonaten machen, damit wir im Herbst fertig sind“, kündigte Bürgermeister Torben Dorn an. „Wir hoffen, dass wir im Kosten- und Zeitrahmen bleiben.“ Westhauser empfahl, jetzt möglichst schnell in die Ausschreibung zu gehen, um bei dem Sanierungsprojekt keine Zeit zu verlieren.

In seinem Vortrag machte der Planer schon auf die nächste Baustelle aufmerksam. Im Keller der Sporthalle gebe es verzinkte Leitungen. Hier schreite der Rost voran.

In den Sitzungsunterlagen erläutert die Gemeindeverwaltung

die Defizite, die die WC-Anlage in der Festhalle und die Gebäudeinstallationen zwischenzeitlich haben. „Die Bewegungssensoren der Urinalspülungen funktionieren eher unzuverlässig, und auch die restliche Raumausstattung bedarf einer umfangreichen Modernisierung. Um dem heutigen Hygienestandard zu entsprechen und aufgrund der sporadischen Nutzung der Festhalle, sollten zum Beispiel Armaturen und WCs mit einer automatischen Spüleinrichtung ausgestattet werden. Das veraltete Rohrleitungsnetz sorgt durch Korrosion für teilweise gelblich gefärbtes Wasser, was auch an den Entnahmestellen in der Festhallenküche sichtbar ist. Im Untergeschoss befinden sich stillgelegte Sanitäranlagen, in deren Leitungen das Wasser stagniert und somit für eine Verschlechterung der Wasserqualität sorgt. Ebenso kann die Warmwasserbereitstellung in der Festhallenküche durch ungünstige Leitungsführung nicht immer gewährleistet werden. Ein Umbau und Austausch des Frischwasserleitungsnetzes ist daher dringend erforderlich.“

Bürgermeister Dorn: „Wir machen das jetzt Gewerk für Gewerk.“

ez